

**Bachelor of Science (B.Sc.)
„Wirtschaftspädagogik“**

der Universität Mannheim

– Modulkatalog –

(Stand: Juni 2017)

Gültig ab HWS 2017/2018

Inhalt

I Bereichs- und Modulübersicht für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“	1
II Aufbau und Konzept des Studiengangs	2
III Modulbeschreibungen für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“	4
1. Bereich „Wirtschaftspädagogik“ (30 ECTS)	4
Modul Grundlagen der Wirtschaftspädagogik	4
Modul Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung	6
Modul Bildungsmanagement	8
Modul Methodische Grundlagen	11
2. Bereich „Betriebswirtschaftslehre“ (51 ECTS)	13
3. Bereich „Volkswirtschaftslehre und Statistik“ (29 ECTS)	14
4. Bereich „Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht“ (14 ECTS)	14
5. Bereich „Wahlfach“ (mind. 20 ECTS)	15
Übersicht für das Wahlfach „Biologie“	16
Übersicht für das Wahlfach „Chemie“	17
Übersicht für das Wahlfach „Deutsch“	18
Übersicht für das Wahlfach „Englisch“	19
Übersicht für das Wahlfach „Französisch“	20
Übersicht für das Wahlfach „Geographie“	21
Übersicht für das Wahlfach „Geschichte“	22
Übersicht für das Wahlfach „Italienisch“	23
Übersicht für das Wahlfach „Mathematik“	24
Übersicht für das Wahlfach „Physik“	25
Übersicht für das Wahlfach „Politikwissenschaft“	26
Übersicht für das Wahlfach „Spanisch“	27
Übersicht für das Wahlfach „Sport“	28
Übersicht für das Wahlfach „Wirtschaftsinformatik“	29
6. Bereich „Bildungswissenschaften“ (5 ECTS)	30

7. Bereich „Praktische Studien“ (15 ECTS)	32
Modul Betriebspraktische Studien	32
Modul Schulpraktische Studien I	34
8. Bereich „Allgemeine Studien“ (4 ECTS).....	36
9. Bereich „Bachelorarbeit“ (12 ECTS)	37

I Bereichs- und Modulübersicht für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“

	ECTS*
B1 Bereich „Wirtschaftspädagogik“	30
Modul Grundlagen der Wirtschaftspädagogik	4
Grundlagen der Wirtschaftspädagogik	
Modul Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung	8
Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung I	
Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung II	
Modul Bildungsmanagement	12
Bildungsmanagement I: Berufsausbildung	
Bildungsmanagement II: Weiterbildung	
Bildungsmanagement III: Lernkultur in Organisationen	
Modul Methodische Grundlagen	6
Lern- und Arbeitsstrategien	
Verarbeitung von Forschungsdaten	
B2 Bereich „Betriebswirtschaftslehre“	51
Modul Grundlagen der Finanzmathematik	3
Modul Quantitative Methoden	3
Modul Grundlagen des externen Rechnungswesens	6
Modul Internes Rechnungswesen	6
Modul Wirtschaftsinformatik für Wirtschaftspädagogen	6
Modul Finanzwirtschaft	6
Modul Marketing	6
Modul Produktion	6
Modul Management	6
Modul Unternehmensethik	3
B3 Bereich „Volkswirtschaftslehre und Statistik“	29
Modul Analysis	5
Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	8
Modul Mikroökonomik A oder Makroökonomik A	8
Modul Grundlagen der Statistik	8
B4 Bereich „Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht“	14
Modul Bürgerliches Recht	6
Modul Handels- und Gesellschaftsrecht	8
B5 Bereich „Wahlfach“ mind.	20
B6 Bereich „Bildungswissenschaften“	5
Modul Bildungswissenschaften	5
Einführung in die pädagogische Psychologie <u>oder</u> Einführung in die Erziehungswissenschaft	
B7 Bereich „Praktische Studien“	15
Modul Betriebspraktische Studien	7
Betriebspraktische Studien (Akademischer Teil) (Seminar)	
Betriebspraktische Studien (Betriebspraktischer Teil)	
Modul Schulpraktische Studien I	8
Schulpraktische Studien (Akademischer Teil) (Seminar)	
Schulpraktische Studien (Schulpraktischer Teil)	
B8 Bereich „Allgemeine Studien“	4
Modul Kommunikation	4
Präsentation und Rhetorik	
Fremdsprachenkompetenz	
B9 Bachelor Abschlussarbeit	12
Insgesamt mind.	180

* Ein ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 25-30 Stunden. Die Kontaktzeit einer Lehrveranstaltung wird in Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 Min) angegeben. Die Prüfungszeit wird nicht in die Kontaktzeit eingerechnet. Je nachdem wie hoch der zeitliche Aufwand des Selbststudiums ist, wird für Module mit gleichen SWS eine unterschiedlich hohe Zahl an ECTS-Punkten vergeben.

II Aufbau und Konzept des Studiengangs

Im Zentrum des Studiums steht der Aufbau eines breiten Grundlagenwissens: Die Studierenden beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit ökonomischen Problemstellungen auf betrieblicher sowie auf staatlicher Ebene, ergänzt um Themen aus dem Wirtschaftsrecht und der Wirtschaftsinformatik. Kennzeichnend für den wirtschaftspädagogischen Studiengang ist, dass sich die Studierenden vertieft mit den individuellen Bedingungen der Entwicklung ökonomischer Kompetenz befassen und sich zugleich mit der Analyse sowie Gestaltung von Lernumgebungen in der betrieblichen und schulischen Aus-, Fort- und Weiterbildung auseinandersetzen.

Ergänzt wird dieses fachlich differenzierte Lehrangebot durch Lehrveranstaltungen zum ‚Werkzeugkasten‘ für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dort erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Beurteilung wissenschaftlicher Studien.

Im Studienprogramm wird besonderer Wert gelegt auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden sowie auf den Erwerb von Schlüsselqualifikationen. Darüber hinaus sind betriebliche und schulische Praktika in das Studium integriert und den Studierenden steht – auch das ein besonderes Kennzeichen der Wirtschaftspädagogik der Universität Mannheim – ein umfangreicher Katalog an Wahlfachangeboten zur Verfügung.

Die Lehrveranstaltungen des Studiengangs sind in ihrer Konzeption darauf ausgerichtet, den Aufbau des wissenschaftlichen Grundlagenwissens mit der Erweiterung der Handlungsfähigkeit zu verbinden. Vorlesungen und Seminare werden durch ein breites Angebot an Übungen, Tutorien, Arbeitsgruppen und Coachings ergänzt, die durch kleine Gruppenstärken ein vorteilhaftes Betreuungsverhältnis ermöglichen und damit eine günstige Voraussetzung für die Wissenserweiterung und -vertiefung bieten. Zur Förderung des Aufbaus kommunikativer und sozialer Kompetenz umfassen die Lehrveranstaltungen teambasierte Arbeitsformen sowie Präsentation und Reflektion von Arbeitsergebnissen. Ergebnissrückmeldungen an die Studierenden und Coaching-Angebote sind fester Bestandteil der Lehre.

Der Studiengang „Wirtschaftspädagogik“ (B.Sc.) umfasst folgende übergeordnete programmspezifische Lernziele – „Learning Goals“ (LG)

- LG 1** Die Studierenden verstehen die zentralen Problemstellungen der wissenschaftlichen Disziplin und kennen Instrumente und Techniken zu deren Bearbeitung.
- LG 2** Die Studierenden beziehen Prinzipien des Instruktionsdesigns auf die Bedingungen der Entwicklung von Kompetenzen in der kaufmännischen Bildung und berücksichtigen dabei individuelle Dispositionen und Merkmale der Lernenden.
- LG 3** Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis instruktionaler Prinzipien Lernumgebungen für berufliche Schulen und andere Organisationen zu gestalten und zu evaluieren.
- LG 4** Die Studierenden sind mit der Vorgehensweise wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und sind in der Lage, wissenschaftliche Methoden sachgerecht einzusetzen.
- LG 5** Die Studierenden nutzen ihre Praxiserfahrungen in Betrieb und Schule, um die Merkmale von Lernumgebungen zu reflektieren und setzen ihre individuelle Kompetenzentwicklung dazu in Beziehung.
- LG 6** Die Studierenden sind in der Lage, einen Beitrag selbstständig, mit wissenschaftlichen Methoden und im Einklang mit akademischen Standards und Werten zu verfassen.

III Modulbeschreibungen für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“

1. Bereich „Wirtschaftspädagogik“ (30 ECTS)

Modul Grundlagen der Wirtschaftspädagogik					
Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
1	120 h	4	1.	1	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>1.1 Grundlagen der Wirtschaftspädagogik</i>		Kontaktzeit 3 SWS	Selbststudium 75 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 1		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <i>1.1 Grundlagen der Wirtschaftspädagogik</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Ausgangspunkte und Zielstellungen wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und die maßgeblichen wissenschaftstheoretischen Positionen, • kennen bedeutsame Etappen der Entwicklung der Disziplin, • setzen Fachbegriffe korrekt ein und sind in der Lage, Aufgaben und Problemstellungen systematisch in den Arbeitsbereichen der Disziplin zu verorten und mit Konzepten zu verbinden. 				
4	Inhalte <i>1.1 Grundlagen der Wirtschaftspädagogik</i> Das Modul bietet den Studierenden einen Überblick über die Entwicklung der Wirtschaftspädagogik. Darüber hinaus wird – bezogen auf ausgewählte Gebiete der Wirtschaftspädagogik – der gegenwärtige Stand der Forschung dargestellt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende Fragestellungen und Befunde im Zusammenhang mit der wirtschaftsberuflichen Qualifizierung • inhaltliche, individuelle und institutionelle Bedingungen wirtschaftsberuflicher Kompetenzentwicklung • Probleme und Lösungen curricularer Modellierungen der wirtschaftswissenschaftlichen Wissensbasis. 				
5	Lehrformen <i>1.1 Grundlagen der Wirtschaftspädagogik</i>			SWS	ECTS
	Vorlesung			2	2
	Übung			1	2

Modul Grundlagen der Wirtschaftspädagogik	
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>i.d.R. Klausur (90 Minuten)</p> <p>Die verbindliche Festlegung der Prüfungsformen erfolgt gem. § 11 Abs. 6 der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“ spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
9	<p>Note</p> <p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote: 4/161</p>
10	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>--</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Seifried; Prof. Rausch</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden.</p>

Modul Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung					
Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
2	240 h	8	2.1: 3. 2.2: 4.	1	zwei Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	2.1 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung I		3 SWS	75 h	
	2.2 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung II		3 SWS	75 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 2		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	2.1 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung I				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen das Konstrukt ‚Kompetenz‘ und können Abgrenzungen zu verwandten Konstrukten begründen, • sind in der Lage, verschiedene Kompetenzmodelle zu erläutern und die den Modellen zugrundeliegenden wissenschaftlichen Prämissen kritisch zu hinterfragen, • kennen verschiedene Ansätze zur Messung von Kompetenzen sowie einschlägige empirische Befunde aus der beruflichen Bildung, • verstehen die Herausforderungen im Kontext der Messung von Kompetenzen. 				
	2.2 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung II				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte curriculare Konzepte, • können didaktische Ansätze wirtschaftsberuflicher Kompetenzentwicklung darstellen, erläutern und hinsichtlich ausgewählter Kriterien beurteilen • können Ansätze zur Überprüfung der Wirksamkeit didaktischer Maßnahmen darstellen und hinsichtlich ausgewählter Kriterien beurteilen. 				
4	Inhalte				
	2.1 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung I				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzmodelle und deren wissenschaftliche Prämissen • Bildungs- und Leistungsstandards in der beruflichen Bildung • Verfahren der Kompetenzmessung • Empirische Befunde zu Erfassung beruflicher Kompetenzen 				
	2.2 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung II				
	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Ansätze zur Förderung wirtschaftsberuflicher Kompetenz • Möglichkeiten der Überprüfung der Wirksamkeit didaktischer Maßnahmen • Europäischer und nationaler Qualifikationsrahmen 				

Modul Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung			
5	Lehrformen <i>2.1 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung I</i> Vorlesung Übung <i>2.2 Wirtschaftsberufliche Kompetenzentwicklung II</i> Vorlesung Übung	SWS 2 1 2 1	ECTS 2 2 2 2
6	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine		
7	Prüfungsformen i.d.R. Hausarbeit (WiKo I) und 60-minütige Klausur (WiKo II) Die verbindliche Festlegung der Prüfungsformen erfolgt gem. § 11 Abs. 6 der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“ spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung.		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten Bestehen der Prüfungen		
9	Note Stellenwert der Note für die Gesamtnote: 8/161		
10	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Lehramt für das Gymnasium, Fach: Politik und Wirtschaft B.Ed. Lehramt Gymnasium: Wirtschaftswissenschaft M.Sc. Management		
11	Modulbeauftragte/r Prof. Rausch; Prof. Seifried		
12	Sonstige Informationen Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden.		

Modul Bildungsmanagement					
Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
3	360 h	12	3.1: 3. 3.2: 4. 3.3: 5.	3.1: 1 3.2: 1 3.3: 1	drei Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	3.1 Bildungsmanagement I: Berufsausbildung		3 SWS	75 h	
	3.2 Bildungsmanagement II: Weiterbildung		3 SWS	75 h	
	3.3 Bildungsmanagement III: Lernkultur in Organisationen		3 SWS	75 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 3		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	3.1 Bildungsmanagement I: Berufsausbildung				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundprinzipien der dualen Berufsausbildung, • kennen die für die Ausbildung maßgeblichen Regelwerke und können erläutern, welche Vorgaben der Gesetzgeber damit setzt, • sind in der Lage, einfache juristische Sachverhalte im Zusammenhang mit der beruflichen Ausbildung zu prüfen und zu lösen, • sind mit ‚Stellschrauben‘ zur Sicherung der Ausbildungsqualität vertraut, • können Instrumente zur Erfassung von Kosten und Nutzen von Ausbildung einsetzen, • sind in der Lage, aktuelle ausbildungsbezogene Fragestellungen zu diskutieren. 				
	3.2 Bildungsmanagement II: Weiterbildung				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • können die unternehmerische und gesellschaftliche Relevanz der Weiterbildung erläutern, • sind in der Lage, unter Rückgriff auf lehr-lern-theoretische Grundlagen eine Weiterbildungskonzeption zu gestalten, • kennen Instrumente zur Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen und können diese zielgerichtet einsetzen, • sind in der Lage, aktuelle empirische Befunde zur betrieblichen Weiterbildung darzustellen und kritisch würdigen. 				

Modul Bildungsmanagement			
	<p><i>3.3 Bildungsmanagement III: Lernkultur in Organisationen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte und Instrumente zur Beschreibung, Analyse und Entwicklung der Lernkultur in Organisationen, • können Instrumente zur Messung der Lernkultur sachgerecht einsetzen und auf Basis der Daten angemessene Maßnahmen entwerfen, • können Fragestellungen und Ergebnisse empirischer Studien auf Situationen in der Praxis transferieren. 		
4	<p>Inhalte</p> <p><i>3.1 Bildungsmanagement I: Berufsausbildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der dualen Berufsausbildung • Zentrale Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes sowie Regelungen auf europäischer Ebene • Ausbildungsberuf und -ordnung • Lernförderliche Gestaltung von Arbeits-/Ausbildungsplätzen • Kennzahlen für das betriebliche Bildungsmanagement • Ausbildungsqualität <p><i>3.2 Bildungsmanagement II: Weiterbildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und unternehmerische Relevanz der Weiterbildung • Lerntheorien • Wissens- und verhaltensorientierte Maßnahmen der Personalentwicklung • Prinzipien und Instrumente der Planung, Durchführung und Evaluation betrieblicher Qualifizierungsmaßnahmen • Kennzahlen für das betriebliche Bildungsmanagement <p><i>3.3 Bildungsmanagement III: Lernkultur in Organisationen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierungen organisationaler Lernkultur • Instrumente zur Erfassung der Lernkultur • Maßnahmen zur Entwicklung der Lernkultur im Hinblick auf die Förderung individuellen Lernens und kollektiver Entwicklung 		
5	Lehrformen	SWS	ECTS
	<i>3.1 Bildungsmanagement I: Berufsausbildung</i>		
	Vorlesung	2	2
	Übung	1	2
	<i>3.2 Bildungsmanagement II: Weiterbildung</i>		
	Vorlesung	2	2
	Übung	1	2

Modul Bildungsmanagement			
	3.3 Bildungsmanagement III: Lernkultur in Organisationen		
	Vorlesung	2	2
	Übung	1	2
6	Teilnahmevoraussetzungen		
	Formal: keine		
	Inhaltlich: keine		
7	Prüfungsformen		
	Klausur, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentationsleistung		
	3.1 i.d.R. Klausur (90 min)		
	3.2 i.d.R. Klausur (60 min) & Projektarbeit		
	3.3 i.d.R. Klausur (60 min) & Projektarbeit		
	Die verbindliche Festlegung der Prüfungsformen erfolgt gem. § 11 Abs. 6 der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“ spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung.		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten		
	Bestehen der Prüfungen		
9	Note		
	Stellenwert der Note für die Gesamtnote: 12/161		
10	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen		
	M.Sc. Management		
	B.Sc. Psychologie; M.Sc. Wirtschaftspsychologie; M.Sc. Psychologie: Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft; M.Sc. Psychologie: Kognitive und Klinische Psychologie		
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende		
	Prof. Ifenthaler; Prof. Seifried		
12	Sonstige Informationen		
	Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden.		

Modul Methodische Grundlagen					
Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
4	180 h	6	4.1: 2. 4.2: 5.	4.1: 1 4.2: 1	zwei Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	<i>4.1 Lern- und Arbeitsstrategien</i>		2 SWS	30 h	
	<i>4.2 Verarbeitung von Forschungsdaten</i>		3 SWS	75 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 4		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<i>4.1 Lern- und Arbeitsstrategien</i>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ausgewählte Lern- und Arbeitsstrategien zu beschreiben und situationsgerecht einzusetzen. • kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese exemplarisch anzuwenden. • kennen wissenschaftstheoretische Grundströmungen und deren Bedeutung für die jeweilige Praxis wissenschaftlichen Arbeitens. 				
	<i>4.2 Verarbeitung von Forschungsdaten</i>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Hauptstationen im Forschungsprozess und die der Konvention entsprechenden Arbeitsabschnitte, • können die Güte von Studien beurteilen, • sind in der Lage, für vorgegebene Fragestellungen aus dem Gebiet der Wirtschaftspädagogik ein angemessenes Untersuchungsdesign zu entwickeln, • können Datenmasken für einfache Messinstrumente erstellen, • können deskriptive und einfache inferenzstatistische Analysen durchführen. 				
4	Inhalte				
	<i>4.1 Lern- und Arbeitsstrategien</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Lern- und Arbeitsstrategien • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundströmungen der Wissenschaftstheorie 				
	<i>4.2 Verarbeitung von Forschungsdaten</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Forschungsarbeit • Prinzipien wissenschaftlicher Forschung und Standards guter wissenschaftlicher Praxis • Entscheidungen im Forschungsprozess • elementare Prozeduren der Statistik 				

Modul Methodische Grundlagen			
5	Lehrformen	SWS	ECTS
	<i>4.1 Lern- und Arbeitsstrategien</i>		
	Übung	2	2
	<i>4.2 Verarbeitung von Forschungsdaten</i>		
	Seminar	2	2
	Übung	1	2
6	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine		
7	Prüfungsformen 4.1 i.d.R. Hausarbeit, Gewicht 1/3 4.2 i.d.R. Klausur 90 Min, Projektarbeit, Gewicht 2/3 Die verbindliche Festlegung der Prüfungsformen erfolgt gem. § 11 Abs. 6 der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“ spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung.		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten Bestehen der Prüfungen		
9	Note Stellenwert der Note für die Gesamtnote: 6/161		
10	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --		
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Ifenthaler; Prof. Rausch		
12	Sonstige Informationen Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden.		

2. Bereich „Betriebswirtschaftslehre“ (51 ECTS)

Wirtschaftsinformatik für Wirtschaftspädagogen

Inhalte:

Die Veranstaltung führt in die Wirtschaftsinformatik ein und vermittelt für Wirtschaftspädagogen relevantes Fachwissen (Modelle, Methoden, Techniken) aus den Bereichen:

- Typen betrieblicher Informationssysteme
- Betriebliche Informationssysteme im Wandel
- Vernetzung, Internet und World Wide Web
- E-Business und E-Commerce
- IT-Sicherheit und Kryptographie
- Entwicklung betrieblicher Informationssysteme
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken und SQL
- Algorithmen und ihre Programmierung

Literatur

Laudon et al.: Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung, 2. Auflage, Pearson Studium Verlag, 2009.
Hansen, Neumann: Wirtschaftsinformatik I, 10. Auflage, UTB Verlag, 2009.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Lehrformen	SWS	ECTS
Vorlesung	2	6
Übung	integriert	
ECTS Modul insgesamt		6

Prüfungsformen

i.d.R. Klausur mind. 90 Min.

Die verbindliche Festlegung der Prüfungsformen erfolgt gem. Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“ § 11 Abs. 6 spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung.

Modulverantwortliche/r

Prof. Bizer

Sonstige Informationen

Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik.

2. Bereich „Betriebswirtschaftslehre“ (51 ECTS)

Der Modulkatalog „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik für Studierende anderer Fachrichtungen“ enthält detaillierte Informationen zu folgenden Modulen und Prüfungsmodalitäten im Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ in dem Bereich „Betriebswirtschaftslehre“:

- Grundlagen der Finanzmathematik
- Quantitative Methoden
- Grundlagen des externen Rechnungswesens
- Internes Rechnungswesen
- Finanzwirtschaft
- Marketing
- Produktion
- Management
- Unternehmensethik

3. Bereich „Volkswirtschaftslehre und Statistik“ (29 ECTS)

Der *Modulkatalog „Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)“* enthält detaillierte Informationen zu folgenden Modulen und Prüfungsmodalitäten im Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ in dem Bereich „Volkswirtschaftslehre und Statistik“:

- Analysis
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- Mikroökonomik A oder Makroökonomik A
- Grundlagen der Statistik

4. Bereich „Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht“ (14 ECTS)

Der *Modulkatalog Bachelor of Science (B.Sc.) „Betriebswirtschaftslehre“* enthält detaillierte Informationen zu folgenden Veranstaltungen und Prüfungsmodalitäten im Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik in dem Bereich „Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht“:

- Bürgerliches Recht
- Handels- und Gesellschaftsrecht

5. Bereich „Wahlfach“ (mind. 20 ECTS)

Im vierten Semester haben sich die Studierenden zu einem unten aufgeführten Wahlfach anzumelden.

Im Rahmen der Bachelorprüfung sind studienbegleitende Prüfungsleistungen im Bereich „Wahlfach“ im Umfang von mindestens 20 ECTS abzulegen. Es gelten die aufgeführten ECTS-Punkte.

Zu einem Wahlfach kann gem. Anlage 3 der Prüfungsordnung nur im Rahmen der bestehenden Kapazitäten zugelassen werden. Die Fakultät der Betriebswirtschaftslehre kann Verfahren zur Vermeidung einer Überlastung einzelner Wahlfächer vorsehen; beim Zuteilungsverfahren für die Wahlfächer können bisher erbrachte Prüfungsleistungen und der bisherige Studienverlauf berücksichtigt werden.

In der Regel gelten die aufgeführten Prüfungsarten. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten und Abteilungen. Die verbindliche Festlegung erfolgt gem. § 11 Abs. 6 der Prüfungsordnung spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung durch den Dozenten.

Wahlfach	ECTS-Punkte
5.1 Biologie ^{1)*}	20
5.2 Chemie ^{1)*}	20
5.3 Deutsch	20
5.4 Englisch	20
5.5 Französisch	20
5.6 Geographie ^{1)*}	20
5.7 Geschichte	20
5.8 Italienisch	20
5.9 Mathematik	20-21
5.10 Physik ^{1)*}	20
5.11 Politikwissenschaft*	23-24
5.12 Spanisch	20
5.13 Sport ^{1)*}	20
5.14 Wirtschaftsinformatik	20-22

¹⁾ Diese Wahlfächer werden in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten.

* Diese Wahlfächer sind zulassungsbeschränkt.

5.1: Übersicht für das Wahlfach „Biologie“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Einführung in das Studium der Biologie	Schriftliche und mündliche Prüfung ²	1
(2)	Grundvorlesung Biologie 1	Klausur (90 min.)	5
(3)	Grundvorlesung Biologie 2	Klausur (90 min.)	9
(4)	Grundvorlesung Biologie 4*	Klausur (90 min.)	4
(5)	Exkursionen, halbtägig (zwei nach Wahl)	Schriftliche, mündliche und praktische Prüfung ²	1

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

² Diese Prüfungsleistung wird zum Teil mit „bestanden“/„nicht bestanden“ bewertet.

*Wird in der ersten Hälfte des SS angeboten, tägliche Anwesenheit (jeweils 45 Minuten) von Mitte April bis Anfang Juni erforderlich.

Zusätzlich wird die Teilnahme an drei halbtägigen Exkursionen empfohlen.

5.2: Übersicht für das Wahlfach „Chemie“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Allgemeine Chemie (AC_B1) <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsvorlesung „Sicheres Arbeiten im anorganischen Labor (GS I)“ • Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Chemie“ • Seminar „Basiswissen der Allgemeinen Chemie“ und Praktikum „Allgemeine Chemie und Qualitative Analyse“ 	Nachgewiesene Teilnahme Klausur(en) (45 – 180 min.) oder sonstige schriftliche, mündliche oder praktische Prüfung Klausur(en) (45 – 180 min.) oder sonstige schriftliche, mündliche oder praktische Prüfung	 6 10
(2)	Sicherheit in der Chemie <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Sicherheit in der Chemie“ 	Regelmäßige Anwesenheit und Klausur(en) (45 – 180 min.) ²	1
(3)	Mathematik für Naturwissenschaftler I (M I) oder II (M II)	Klausur(en) (45 – 180 min.)	3

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

² Diese Prüfungsleistung wird mit „bestanden“/„nicht bestanden“ bewertet.

5.3: Übersicht für das Wahlfach „Deutsch“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Vorlesung mit Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft	Klausur (90 min.)	6
(2)	Vorlesung mit Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 1	Klausur (90 min.)	4
(3)	Proseminar Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 ²	Hausarbeit	4
(4)	Proseminar Sprachwissenschaft ³	Hausarbeit	6

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

² Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.

³ Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Sprachwissenschaft“.

5.4: Übersicht für das Wahlfach „Englisch“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Sprachpraxiskurs	Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistung(en)	4
(2)	“Introduction to Literature” mit Tutorium	Klausur(en) (90 min.) ²	8
(3)	„Introduction to English Linguistics“ mit Tutorium	Klausur(en) (90 min.) ²	8

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

² Die Klausur kann aus mehreren Teilklausuren bestehen.

5.5: Übersicht für das Wahlfach „Französisch“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS-Punkte
			20
(1)	Compréhension I	Klausur (90 min) sowie semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen	3
(2)	Expression I	Klausur (90 min) sowie semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen	3
(3)	Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft	Klausur (90 min)	4
(4)	Pflichttutorium Grundlagenwissen: Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft	Essay	3
(5)	Vorlesung Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft	Klausur (90 min)	4
(6)	Pflichttutorium Grundlagenwissen: Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft	Essay	3

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fächer.

Vor Beginn des Wahlfach-Studiums ist ein fremdsprachlicher Einstufungstest obligatorisch, den Sie am Romanischen Seminar jeweils zu Beginn des HWS ablegen. Über Termine und alles weitere können Sie sich auf der Aktuelles-Seite der Homepage des Romanischen Seminars <http://romanistik.uni-mannheim.de> informieren. Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Kursstufe I (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen: Niveau B1) sind Voraussetzung für ein romanistisches Wahlfach. Sollten die entsprechenden Kenntnisse nicht vorliegen, muss ggfs. der erfolgreiche Besuch eines propädeutischen Kurses nachgewiesen werden, bevor die Kurse Expr. I und Compr. I (Kursstufe I) belegt werden können. Über den Aufbau des sprachpraktischen Kursangebots können Sie sich auf der Homepage des romanischen Seminars informieren: <http://romanistik.uni-mannheim.de> => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot.

5.6: Übersicht für das Wahlfach „Geographie“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Grundlagen der Physischen Geographie (Vorlesung + Übung + Exkursion)	Klausuren, Hausaufgaben und Protokoll	10
(2)	Grundlagen der Humangeographie (Vorlesung + Übung + Exkursion)	Klausuren, Hausaufgaben und Protokoll	10

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

5.7: Übersicht für das Wahlfach „Geschichte“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Einführung in die Geschichtswissenschaft	Klausur (90 min.)	4
(2)	Proseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Klausur (90 min.) und Hausarbeit	8
(3)	Proseminar Neuere Geschichte mit Tutorium	Klausur (90 min.) und Hausarbeit	8

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

5.8: Übersicht für das Wahlfach „Italienisch“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS-Punkte
			20
(1)	Comprensione I	Klausur (90 min) sowie semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen	3
(2)	Espressione I	Klausur (90 min) sowie semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen	3
(3)	Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft	Klausur (90 min)	4
(4)	Pflichttutorium Grundlagenwissen: Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft	Essay	3
(5)	Vorlesung Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft	Klausur (90 min)	4
(6)	Pflichttutorium Grundlagenwissen: Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft	Essay	3

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fächer.

Vor Beginn des Wahlfach-Studiums ist ein fremdsprachlicher Einstufungstest obligatorisch, den Sie am Romanischen Seminar jeweils zu Beginn des HWS ablegen. Über Termine und alles weitere können Sie sich auf der Aktuelles-Seite der Homepage des Romanischen Seminars <http://romanistik.uni-mannheim.de> informieren. Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Kursstufe I (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen: Niveau B1) sind Voraussetzung für ein romanistisches Wahlfach. Sollten die entsprechenden Kenntnisse nicht vorliegen, muss ggfs. der erfolgreiche Besuch eines propädeutischen Kurses nachgewiesen werden, bevor die Kurse Expr. I und Compr. I (Kursstufe I) belegt werden können. Über den Aufbau des sprachpraktischen Kursangebots können Sie sich auf der Homepage des romanischen Seminars informieren: <http://romanistik.uni-mannheim.de> => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot.

5.9: Übersicht für das Wahlfach „Mathematik“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
1. Alternative			20
(1)	Analysis I	Klausur (90 min.)	10
(2)	Analysis II	Klausur (90 min.)	10

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

Oder:

2. Alternative			21
(3)	Lineare Algebra I	Klausur (90 min.)	9
(4)	Lineare Algebra II	Klausur (90 min.)	9
(5)	Seminar ²	Vortrag und ggf. schriftliche Ausarbeitung	3

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

² Ein Seminar aus dem Bachelor-Studiengang Wirtschaftsmathematik. Unbenotet (ab FSS 2015).

In der Regel gelten die aufgeführten Prüfungsarten. Den Erfordernissen der Lehre entsprechend und nach Maßgabe der Lehrenden kann von den jeweils aufgeführten Prüfungsarten abgewichen werden. Die verbindliche Festlegung erfolgt durch den Dozenten/die Dozentin.

5.10: Übersicht für das Wahlfach „Physik“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS- Punkte
			20
(1)	Experimentalphysik I (PEP1)	Klausur(en) (180 min.) und sonstige schriftliche Prüfung	7
(2)	Experimentalphysik II (PEP2)	Klausur(en) (180 min.) und sonstige schriftliche Prüfung	7
(3)	Anfängerpraktikum für Lehramtsstudenten I (PAPL1)	Schriftliche, mündliche und praktische Prüfung	6

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

5.11: Übersicht für das Wahlfach „Politikwissenschaft“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS-Punkte
			23-24
(1)	VL Einführung in die Politikwissenschaft	Klausur (90 min.)	6
Aus den folgenden vier Veranstaltungen müssen <u>drei</u> gewählt werden:			
(2)	VL Datenerhebung	Klausur (90 min.)	6
(3)	VL Einführung in die internationalen Beziehungen	Klausur (90 min.)	6
(4)	Proseminar Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Hausarbeit	5
(5)	VL Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Klausur (90 min.)	6

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

5.12: Übersicht für das Wahlfach „Spanisch“

		Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS-Punkte
			20
(1)	Comprensión I	Klausur (90 min) sowie semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen	3
(2)	Expresión I	Klausur (90 min) sowie semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen	3
(3)	Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft	Klausur (90 min)	4
(4)	Pflichttutorium Grundlagenwissen: Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft	Essay	3
(5)	Vorlesung Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft	Klausur (90 min)	4
(6)	Pflichttutorium Grundlagenwissen: Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft	Essay	3

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

Vor Beginn des Wahlfach-Studiums ist ein fremdsprachlicher Einstufungstest obligatorisch, den Sie am Romanischen Seminar jeweils zu Beginn des HWS ablegen. Über Termine und alles weitere können Sie sich auf der Aktuelles-Seite der Homepage des Romanischen Seminars <http://romanistik.uni-mannheim.de> informieren. Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Kursstufe I (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen: Niveau B1) sind Voraussetzung für ein romanistisches Wahlfach. Sollten die entsprechenden Kenntnisse nicht vorliegen, muss ggfs. der erfolgreiche Besuch eines propädeutischen Kurses nachgewiesen werden, bevor die Kurse Expr. I und Compr. I (Kursstufe I) belegt werden können. Über den Aufbau des sprachpraktischen Kursangebots können Sie sich auf der Homepage des romanischen Seminars informieren: <http://romanistik.uni-mannheim.de> => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot.

5.13: Übersicht für das Wahlfach „Sport“

	Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS-Punkte
		20
W1 „Bildung und Erziehung“		6
• Vorlesung “Sport und Erziehung”	30 Std. Kontaktzeit und 60 Std. Selbststudium; schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet)	3
• Proseminar “Sport und Erziehung”	30 Std. Kontaktzeit und 60 Std. Selbststudium; mündliche Präsentation und schriftliche Leistung (benotet)	3
W2 „Bewegung und Training“		6
• Vorlesung „Bewegung und Training“	30 Std. Kontaktzeit und 60 Std. Selbststudium; mündliche Prüfung (30 Minuten, benotet)	3
• Proseminar „Bewegung und Training“	30 Std. Kontaktzeit und 60 Std. Selbststudium; mündliche Präsentation und schriftliche Leistung (benotet)	3
W5 „Übergreifende Theorie und Praxis des Sports“		4
• Übung „Schulung motorischer Fähigkeiten, Fitness und Gesundheit“	30 Std. Kontaktzeit und 30 Std. Selbststudium; schriftliche Ausarbeitung (unbenotet)	2
• Übung „Integrative Sportspielvermittlung & Kleine Spiele“	30 Std. Kontaktzeit und 30 Std. Selbststudium; schriftliche Ausarbeitung (unbenotet)	2
W8 „Theorie und Praxis des Sports – Wahlfächer“		4
• Übung „Fahren, Rollen, Gleiten“	30 Std. Kontaktzeit und 30 Std. Selbststudium; praktische und/oder schriftliche Prüfung (unbenotet)	2
• Übung Wahlfach (nach Wahl aus dem Angebot)	30 Std. Kontaktzeit und 30 Std. Selbststudium; schriftliche Ausarbeitung (unbenotet)	2
oder		
• Exkursion	mind. 7 Tage, praktische und/oder schriftliche Prüfung (unbenotet)	2

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

5.14: Übersicht für das Wahlfach „Wirtschaftsinformatik“

	Zu erbringende Prüfungsleistung ¹	ECTS-Punkte
		20-22
(1) „Grundlagen“		14
• Praktische Informatik I	Klausur (90 min), Übungsaufgaben	8
• Integrated Information Systems	Klausur (90 min)	6
(2) „Wahlbereich“		6-8
• Vorlesung Wirtschaftsinformatik III	Klausur (90 min)	6
oder		
• Vorlesung Softwaretechnik I	Klausur (90 min)	6
oder		
• Praktische Informatik II	Klausur (90 min), Übungsaufgaben	8

¹ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultäten.

6. Bereich „Bildungswissenschaften“ (5 ECTS)

Im Rahmen der Bachelorprüfung sind studienbegleitende Prüfungsleistungen im Bereich „Bildungswissenschaften“ im Umfang von 5 ECTS abzulegen.

Es kann zwischen den Veranstaltungen „Einführung in die pädagogische Psychologie“ oder „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ gewählt werden.

Die zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach den Regelungen der anbietenden Fakultät für Sozialwissenschaften.

Einführung in die Pädagogische Psychologie

Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Aufgaben des Faches Pädagogische Psychologie und wissen, inwieweit pädagogisch-psychologische Erkenntnisse für die Optimierung von Erziehung und Unterricht genutzt werden können. Sie kennen wichtige empirische Methoden der Pädagogischen Psychologie und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen. Sie können Ergebnisse empirischer Studien grundlegend verstehen, bewerten und auf Theorien beziehen. Sie verstehen Prozesse des Wissenserwerbs und der Verhaltensveränderung hinsichtlich ihrer pädagogischen und lernpsychologischen Grundlagen (theoretische und empirische Modelle des Lernens). Sie können dieses Wissen für die Optimierung von Erziehung und Unterricht nutzen. Sie wissen um die Bedeutung von Motivation für Lernprozesse, kennen wichtige Motivationstheorien und können diese für die Ableitung von Maßnahmen der Motivationsförderung nutzen. Sie kennen die Grundkonzepte pädagogisch-psychologischer Leistungsmessung, können mögliche Fehler bei der Beurteilung benennen und kennen Möglichkeiten, diese zu vermeiden. Sie kennen für den Unterricht wichtige diagnostische Methoden und können diese inhaltsangemessen einsetzen. Sie wissen, wie diagnostische Methoden in den Dienst der Evaluation von Unterricht gestellt werden können.

Inhalte:

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie für Schule und Unterricht ein. Themen sind unter anderem begriffliche und methodische Grundlagen, Lernen und Erziehung, Erklärung von Lernprozessen, selbstgesteuertes Lernen, angewandte Motivationsforschung sowie pädagogisch-psychologische Diagnostik.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Lehrformen	SWS	ECTS
Vorlesung	2	
ECTS Modul insgesamt		5

Prüfungsform Klausur mind. 90 Min.

Modulverantwortliche/r

Prof. Dickhäuser

Einführung in die Erziehungswissenschaft/empirischen Bildungswissenschaften

Inhalte:

Die Vorlesung führt in zentrale Themenfelder der schulbezogenen empirischen Bildungswissenschaften ein. Diese Themenfelder lassen sich vereinfacht mit folgenden Fragen umschreiben: Wie lernen wir? Was ist guter Unterricht? Was zeichnet eine gute Lehrkraft aus? Was ist eine gute Schule? Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland und wie ist es entstanden? Welche Herausforderungen sind gegenwärtig zu bewältigen?

Es werden grundlegende Modelle des Lernens (Lernen als effektive Informationsverarbeitung, Gedächtnisstrukturen und -prozesse, Kompetenzerwerb, Expertise, Lernstrategien) und Methoden des Lehrens (z.B. direkte Instruktion, kooperative Lehr-Lernszenarien) dargestellt. Dabei wird auch auf inter-individuelle Unterschiede in kognitiven Lernvoraussetzungen eingegangen (Intelligenz, Hochbegabung). Qualitätsmerkmale des Unterrichts werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie sich Unterricht beobachten und evaluieren lässt. Realisierter Unterricht basiert auf fachlichen, didaktischen und persönlichen Kompetenzen der Lehrkraft. Es werden Perspektiven auf die Kompetenzen der Lehrkräfte und ihrer Entwicklung vorgestellt.

Unterricht findet institutionalisiert an Schulen und im Rahmen eines Bildungssystems statt. Dimensionen einer „guten Schule“ werden umschrieben und es werden Ansätze der Schulentwicklung durch Evaluation vorgestellt. Es wird skizziert, wie sich das gegliederte deutsche Schulsystem entwickelt hat. Die sozial bedingte Ungleichheit und unbefriedigende Ergebnisse in internationalen Schulleistungsvergleichen sind Probleme, die gegenwärtig mit einer Vielzahl von Herausforderungen verknüpft sind (Kompetenzorientierung, vergleichendes Messen des „Outcome“, Kompetenzentwicklung von Lehrkräften, Entwicklung von Schulautonomie).

Einführende Literatur

Helmke, A. (2010). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett-Kallmayr.

Van Ackeren, I. & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Lehrformen

Vorlesung

ECTS Modul insgesamt

SWS

2

ECTS

5

Prüfungsform Klausur mind. 90 Min.

Dozent(en)/Modulverantwortlicher

Prof. Münzer

Verwendbarkeit B.Sc. Wirtschaftspädagogik und andere Studiengänge

7. Bereich „Praktische Studien“ (15 ECTS)

Modul Betriebspraktische Studien					
Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
5	210 h	7	4. Sem	1	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	<i>Betriebspraktische Studien Akademischer Teil</i> <u>und</u> <i>Betriebspraktischer Teil</i>		1 SWS	35 h	
				160 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 5		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Aufgaben im Personalbereich eines Unternehmens, insbesondere die Maßnahmen der Personalentwicklung, • können ausgewählte Instrumente der Personalentwicklung beschreiben und beurteilen, • können die Entwicklungsförderlichkeit von Arbeitsplätzen beurteilen, • kennen Instrumente der Personalbeurteilung und sind in der Lage, deren situations- und sachgerechten Einsatz zu prüfen. 				
4	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben im Personalbereich eines Unternehmens • Ausführungsstandards für ausgewählte Aufgabenbereiche • Indikatoren für die Personalpolitik sowie für die Aus- und Weiterbildungspolitik von Unternehmen • Arbeitsplatzanalysen • Personalbeurteilung • betriebliche Arbeitserfahrung 				
5	Lehrformen			SWS	ECTS
	<i>Betriebspraktische Studien Akademischer Teil</i> Seminar <u>und</u> <i>Betriebspraktischer Teil</i> Praktikum: acht Wochen			1	2
					5
6	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				

Modul Betriebspraktische Studien	
7	Prüfungsformen Hausarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten Bestehen der Prüfung, Nachweis über die Erbringung des betriebspraktischen Teils
9	Note Stellenwert der Note für die Gesamtnote: unbenotet
10	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende NF Prof. Ebner
12	Sonstige Informationen Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden.

Modul Schulpraktische Studien I					
Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
6	210 h	8	5.	1	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Schulpraktische Studien I Akademischer Teil und Schulpraktischer Teil</i>		Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 90 h 90 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 5		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Studien- und Berufswahlmotive, • kennen den Arbeitsplatz ‚Schule‘ sowie die damit verbundenen Anforderungen und sind in der Lage, in Bezug darauf ihre Stärken und Lernbedarfe einzuschätzen, • können Merkmale guten Unterrichts erläutern und berücksichtigen, • kennen Methoden der Unterrichtsbeobachtung und können diese angemessen anwenden, • kennen die Grundlagen der Portfolioarbeit und können diese zur Erstellung eines eigenen Portfolios konzeptgemäß einsetzen. 				
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen der individuellen Studien- und Berufswahl • Anforderungen an das Lehrpersonal an beruflichen Schulen • Unterrichtsmerkmale • Schule als Institution • das berufliche Schulwesen • Grundlagen der Portfolioarbeit • Erfahrung mit Hospitation und eigenen Unterrichtssequenzen 				
5	Lehrformen <i>Schulpraktische Studien Akademischer Teil Seminar und Schulpraktischer Teil Praktikum: zwei Wochen</i>			SWS 2	ECTS 6 2
6	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				

Modul Schulpraktische Studien I	
7	Prüfungsformen Portfolio
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten Bestehen der Prüfung, Nachweis über die Erbringung des schulpraktischen Teils
9	Note Stellenwert der Note für die Gesamtnote: unbenotet
10	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende NF Prof. Ebner
12	Sonstige Informationen Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der jeweiligen Veranstaltung zu finden.

8. Bereich „Allgemeine Studien“ (4 ECTS)

Der *Modulkatalog „Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)“* enthält Informationen zu folgenden Modulen und Prüfungsmodalitäten im Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ im Bereich „Allgemeine Studien“:

- Präsentation und Rhetorik
- Fremdsprachenkompetenz

9. Bereich „Bachelorarbeit“ (12 ECTS)

Modulnummer	Workload	ECTS	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots/ Studienjahr	Dauer
7	360 h	12	6.	1	acht Wochen
1	Lehrveranstaltungen Einführungskolloquium, semesterbegleitende Beratung		Kontaktzeit Individuelle Beratungs- termine	Selbststudium 360 h	
2	Programmspezifische Lernziele		LG 6		
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach Wirtschaftspädagogik oder Betriebswirtschaftslehre selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.				
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten Bestehen der Prüfung				
8	Note Stellenwert der Note für die Gesamtnote: 12/161				
9	Verantwortlichkeit und hauptamtlich Lehrende Prüfungsberechtigte der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre				
10	Sonstige Informationen Das Thema der Abschlussarbeit kann nur aus der Wirtschaftspädagogik oder der Betriebswirtschaftslehre entnommen werden. Informationen zu den Anmeldemodalitäten sind im Studierendenportal unter der angelegten Veranstaltung zu finden.				